

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **30 AL DEBBLI1571408891**

Fläche (Gs) **8,04 ha**
Fläche (M) **1,46 ha**

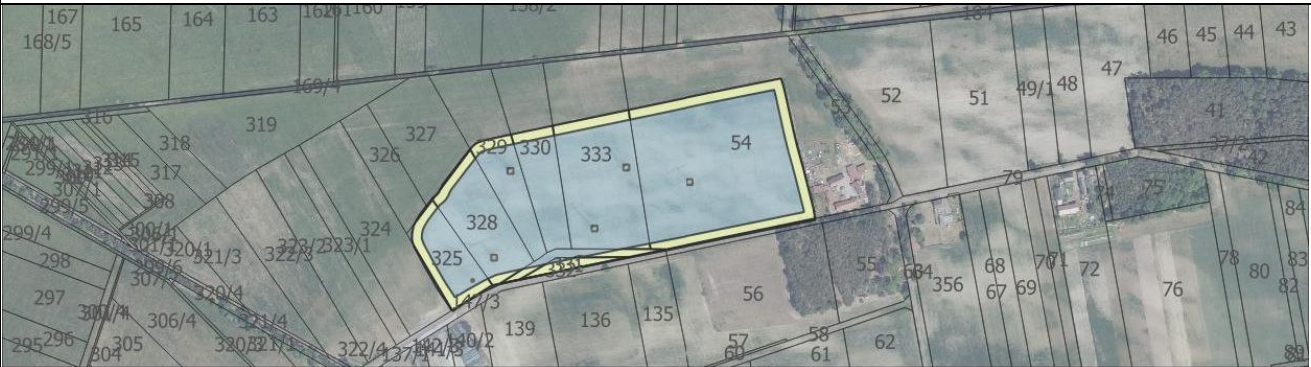
Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
-----------	-----------	------	-----------

Spree-Neiße	Peitz	003	147/3, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333
-------------	-------	-----	---

Spree-Neiße	Peitz	004	54, 79
-------------	-------	-----	--------



Massnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Ackerland Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotop Nr.

Nr. 188 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 189 (0715211): Stieleiche

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
FI	Feldlerche	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	1	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (Festlegung im Maßnahmenblatt)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **31 AL DEBBLI0371302592**

Fläche (Gs) **12,65 ha**
Fläche (M) **5,30 ha**

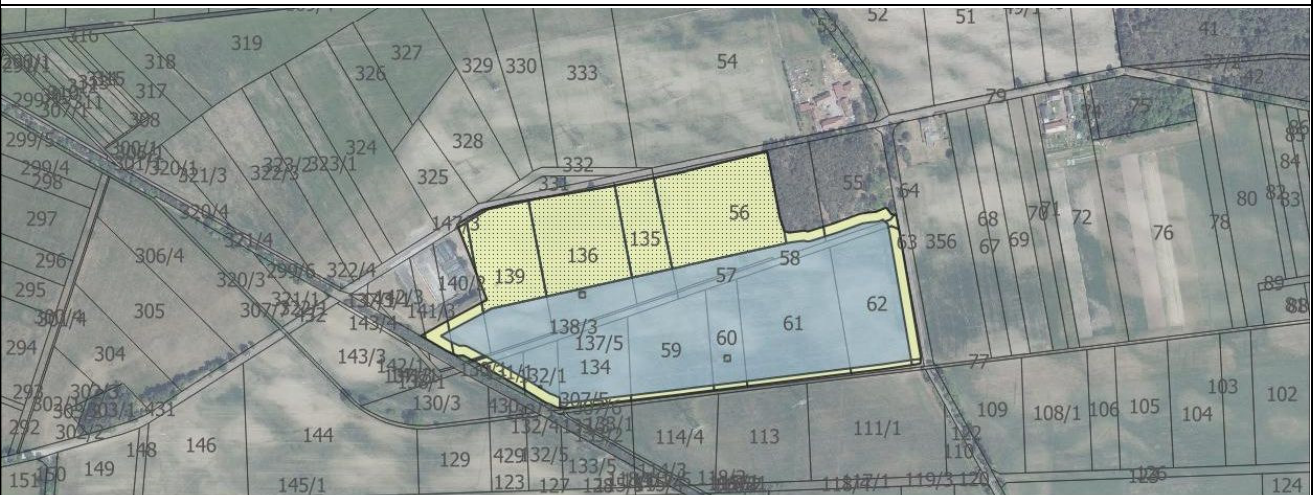
Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis **Gemarkung** **Flur** **Flurstück**

Spree-Neiße Peitz 003 130/1, 131/1, 132/1, 134, 135, 136, 137/5, 138/3, 139, 140/2, 141/3, 142/3, 147/3

Spree-Neiße Peitz 004 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Maßnahmenflächen
- Streifen auf Ackerland
 - Flächig auf Ackerland
 - Feldblockfläche
 - Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotop Nr.

Nr. 140 (09144): Ackerbrache mit Blühstreifen

Nr. 141 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale), am Straßenrand bis ca. 15 m in die Fläche mit Kornblume

Nr. 187 (12740): Silageablage mit ruderalisierter Wiese und Trockenrasenelementen

Nr. 173 (071121): strukturarmes Feldgehölz entlang der ehemaligen Bahntrasse aus Waldkiefern und vereinzelter Schwarzkiefer, Stangenholz

Nr. 142 (0715211): mehrstämmige Alteiche

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
FI	Feldlerche	2

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen und -flächen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	2	2
Nt	Neuntöter	0	1
G	Goldammer	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (Festlegung im Maßnahmenblatt)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 6 m, 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **32 GL DEBBLI1371407683**

Fläche (Gs) **8,96 ha**
Fläche (M) **1,66 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	003	133/1, 133/2, 307/6
Spree-Neiße	Peitz	004	110, 111/1, 113, 114/3, 114/4, 115/1, 115/2, 116/1, 116/2, 117/1, 117/2, 117/5, 118/3, 118/4, 119/2, 119/3, 120, 121, 153/3, 77



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
Feldblockfläche
Streifen auf Grünland
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 145 (051122): artenarme, gestörte Frischwiese mit Wiesenrispengras, Straußblütigem Sauerampfer u.a., am Graben im Süden mit ca. 1 m breiten Streifen mit Sumpf-Seggen-Dominanz

Nr. 146 (071011): Grauweidengebüsch mit absterbenden Holunderbüschen, in der Krautschicht Stickstoffzeiger (Brennnessel, Kleblabkraut, Rohrglanzgras und Schilf), typische Arten < 25 % >
> nicht geschützt

Nr. 137 (071322): von Birken, Zitter-Pappeln und Spätbl. Traubenkirschen überschirmte Hecke entlang der Straße (mittleres Baumholz); Strauchschicht aus Gew. Traubenkirsche, Wildrose, Grauweide; im Süden der Hecke Grauweidengebüsch mit Saum aus Schilf und Echter Zaunwinde (< 100 m²!, kein eigenes Biotop)

Nr. 144 (0113102): trockener Graben

Nr. 147 (0113101): Graben

Nr. 155 (0113312): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
A	Amsel	1
B	Buchfink	2
Fl	Feldlerche	2
G	Goldammer	1
Gg	Gartengrasmücke	1
Kg	Klappergrasmücke	1
O	Ortolan	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen. Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	2	2
Nt	Neuntöter	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **33 AL DEBBLI2071410638**

Fläche (Gs) **4,11 ha**
Fläche (M) **0,90 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	004	356, 63, 64, 67, 68, 69, 79



Maßnahmenflächen
Feldblockfläche
Streifen auf Ackerland
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 135 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 132 (0113312): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

Es wurden keine Brutvögel kartiert.

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrüung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 6 m und 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **35 GL DEBBLI1571408888**

Fläche (Gs) **10,52 ha**
Fläche (M) **1,61 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis Gemarkung Flur Flurstück

Spree-Neiße Peitz 004 351, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 131 (051122): aus Einsaat hervorgegangene grasreiche, homogene, artenarme Mähwiese mit einem hohen Anteil an Ruderarten (Knautgras, Weidelgras, Straußblütiger Ampfer, Kleiner Sauerampfer, Vogelknöterich, Rainfarn)

Nr. 130 (051122): frische bis mäßig trockene, leicht gestörte Mähwiese auf einer kleinen Geländeerhebung mit Arten der reichen Frischwiesen und zerstreutem Vorkommen von Trockenheitszeigern (v.a. Strandnelke); in einer kleinen Geländesenke mit Sumpfschilf

Nr. 123 (05142): frischer, leicht ruderalisierter grasreicher Saum entlang eines unbefestigten Weges mit Glatthafer, Quecke, Wiesenkerbel, zum Grauweidengebüsch hin mit Schilf

Nr. 124 (071011): Grauweidengebüsch auf entwässertem Torf mit Gew. Traubenkirsche, Holunder und Stieleiche, in der Krautschicht wenig Schilf; nicht § da keine weitere typische Arten

Nr. 129 (071121): Feldgehölz mit Kiefern, Stieleichen und Baumweiden, im Westen mehrere Stieleichenaltbäume sonst mittleres Baumholz, in der Krautschicht Landreitgrasflur und entlang des Weges frisch-feuchter Saum und Landreitgrasflur

Nr. 125 (12651): Feldweg mit Grasbewuchs

Nr. 132 (0113312): trockener Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Gg	Gartengrasmücke	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	0	2
Nt	Neuntöter	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **36 GL DEBBLI0271010281**

Fläche (Gs) **28,81 ha**
Fläche (M) **2,55 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	004	100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 108/1, 109, 122, 123, 124, 126, 129, 132, 133, 153/3, 350, 77, 97, 98, 99, 96



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
Streifen auf Grünland

Feldblockfläche
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotop Nr.

Nr. 105 (051122): artenarme homogene, frische Mähwiese aus Einsaat mit Dominanz von Knautgras und Straußblütigem Ampfer, leicht ruderalisiert mit Störzeigern

Nr. 136 (074124): mehrreihige Baumreihe entlang der Straße, neben alten absterbenden und teilweise toten stehenden Bäumen (Hybrid-Pappeln, Esche, Birke) auch mittleres Baumholz (Spätbl. und Gew. Traubenkirsche, Stieleiche), Strauchschicht Grauweiden, Holunder, Stieleiche, Gelber Blasenstrauch, Krautschicht Brennnessel, Brombeere und andere Arten der frischen Säume, hier und da Dominanz von Sumpf-Segge

Nr. 125 (12651): Feldweg

Nr. 132 (0113312): trockener Graben

Nr. 139 (0715311): Baumweidengruppe

Nr. 138 (0715111): Esche

Nr. 102 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	2
Ga	Grauammer	1
K	Kohlmeise	1
Ku	Kuckuck	1
N	Nachtigall	2
Nt	Neuntöter	1
Sgm	Sperbergrasmücke	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen. Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	2	2
Ga	Grauammer	1	1
Nt	Neuntöter	1	0

Beim Neuntöter wird kein weiteres Brutpaar erwartet. Der Bestand dieser Vogelart ist zu erhalten.

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme des Flurstücks 96, da dieses privat bewirtschaftet wird.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **37 GL DEBBLI1371407682**

Fläche (Gs) **1,40 ha**
Fläche (M) **0,86 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis **Gemarkung** **Flur** **Flurstück**

Spree-Neiße Peitz 004 117/5, 153/3, 155/2, 155/3, 156/1, 156/2, 157/3, 158/1, 159/1, 160/1



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen  Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland  Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 153 (051122): artenarme, leicht gestörte Mähwiese mit einem hohen Krautanteil (Weißes Labkraut und Wiesen-Flockenblume) entlang des Grabens im Norden 5 bis 10 m breite Feuchtwiesenfragmente mit Sumpf-Segge und Rohrglanzgras vorhanden

Nr. 172 (071122): Gehölz entlang ehemaliger Bahntrasse mit hohem Anteil von Amerikanischer Hainbuche (Stangenholz bis mittleres Baumholz), strukturarm mit geringem ökologischen Wert

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
B	Buchfink	1
Dg	Dorngrasmücke	1
Rt	Ringeltaube	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **38 AL DEBBLI0371010282**

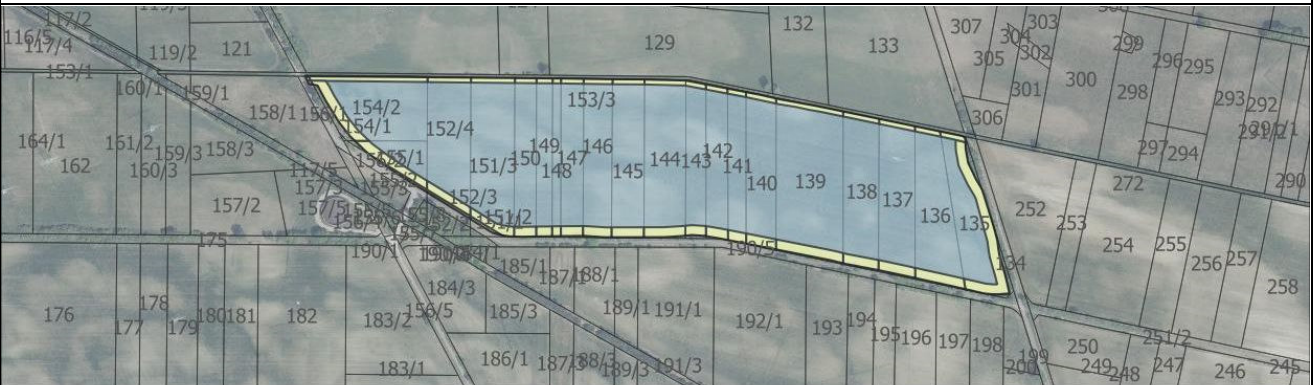
Fläche (Gs) **13,77 ha**

Fläche (M) **1,80 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	004	134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151/2, 151/3, 152/3, 152/4, 153/3, 154/2, 155/1, 155/2, 156/1



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Maßnahmenflächen
Streifen auf Ackerland
Feldblockfläche
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 92 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 152 (071324): kleine lückige Hecke (Spätbl. Traubenkirsche, Holunder) von Roteichen und Hybrid-Pappeln überschirmt (Altbäume), in der Krautschicht Landreitgras und Schilfröhricht (nicht habitatgebend)

Nr. 93 (071423): Baumholz mit Spätbl. Traubenkirsche, Apfel, Feldahorn und Baumweidenarten sowie 2 älteren Stieleichen; in der Krautschicht Brombeere

Nr. 95 (071423): Baumreihe entlang der Asphaltstraße mit Spätbl. Traubenkirsche Apfel, Feldahorn, Baumweidenarten sowie 2 Stieleichen (mittleres Baumholz), in der Krautschicht Brombeere

Nr. 97 (071421): Baumreihe westlich eines unbefestigten Wegs mit einem Stieleichenaltbaum sowie Stieleichen, Erlen, Gew. Traubenkirschen, Apfelbäume, Birke (mittleres Baumholz); Grauweiden- und Wildrosenbüsche, in der Krautschicht Brennnessel, Quecke und Arten der frischen Säume

Nr. 98 (051422): ruderalisierter Saum frisch-feuchter Standorte zwischen Acker und Weg mit Gehölzen (Stieleiche, Spätbl. Traubenkirsche), stellenweise Dominanz von Schilf

Nr. 99 (071411): Baumreihe westlich des Weges mit einem Stieleichen-Altbaum und Stieleichen, Erlen und Gew. Traubenkirschen (mittleres Baumholz); Strauchschicht aus Grauweiden und Wildrosen, in der Krautschicht Nährstoffzeiger und Arten der frischen Säum

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Dg	Dorngrasmücke	1
Fl	Feldlerche	2
Nt	Neuntöter	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden auf eine Breite von 6 m und 12 m mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	2	1
Nt	Neuntöter	1	1
G	Goldammer	0	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 6 m und 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 39 AL DEBBLI0271010283

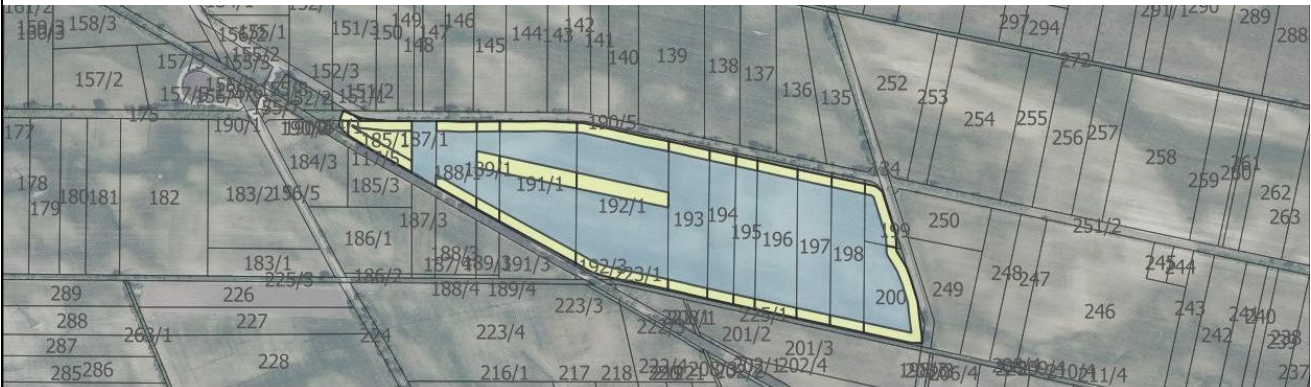
Fläche (Gs) **9,91 ha**
Fläche (M) **2,43 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis Gemarkung Flur Flurstück

Spree-Neiße Peitz 004 134, 184/1, 185/1, 188/1, 189/1, 190/4, 190/5, 191/1, 192/1, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 187/1



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen Feldblockfläche
- Streifen auf Ackerland Flurstücke
- Flächig auf Ackerland

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 91 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 81 (05150): Intensiv genutzter schmaler Wiesenstreifen zwischen zwei Äckern

Nr. 82 (09144): ruderalisierte mehrjährige Ackerbrache mit Arten des Grünlandes und Roggen und Segetalarten

Nr. 83 (07112): Feldgehölz, z.T. aus ehemaliger Anpflanzung/Aufforstung entstanden mit Spätbl. Traubenkirsche und Gem. Kiefer und anderen Gehölzen und Sträuchern.

Nr. 90 (071421): mehrreihige Kiefernbaumreihe mit Stieleiche und Winterlinde (Stangenholz), Krautschicht fast vegetationslos, unterbrochen durch zwei inhomogener Säume frisch-feuchter Standorte (BB)

Nr. 94 (071424): lückige Baumreihe entlang der Asphaltstraße (mittleres Baumholz) mit Spätbl. Traubenkirsche, Gew. Traubenkirsche und einer älteren Stieleiche, in der Krautschicht frisch-feuchter ruderalisierter Saum, hier und da mit Schilf- und Sumpf-Segge-Dominanz

Nr. 96 (071424): lückige Baumreihe entlang der Asphaltstraße mit Spätbl. Traubenkirsche, Gew. Traubenkirsche und einer Stieleiche (mittleres Baumholz), in der Krautschicht frisch-feuchter ruderalisierter Saum (Brennnessel, Brombeere), hier und da mit Schilf- und Sumpf-Segge-Dominanz

Nr. 33 (0715211): Esche

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
G	Goldammer	1
Kg	Klappergrasmücke	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen und -flächen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Nt	Neuntöter	0	2
Fl	Feldlerche	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme des Flurstücks 187/1, da dieses privat bewirtschaftet wird.

Maßnahmenblatt

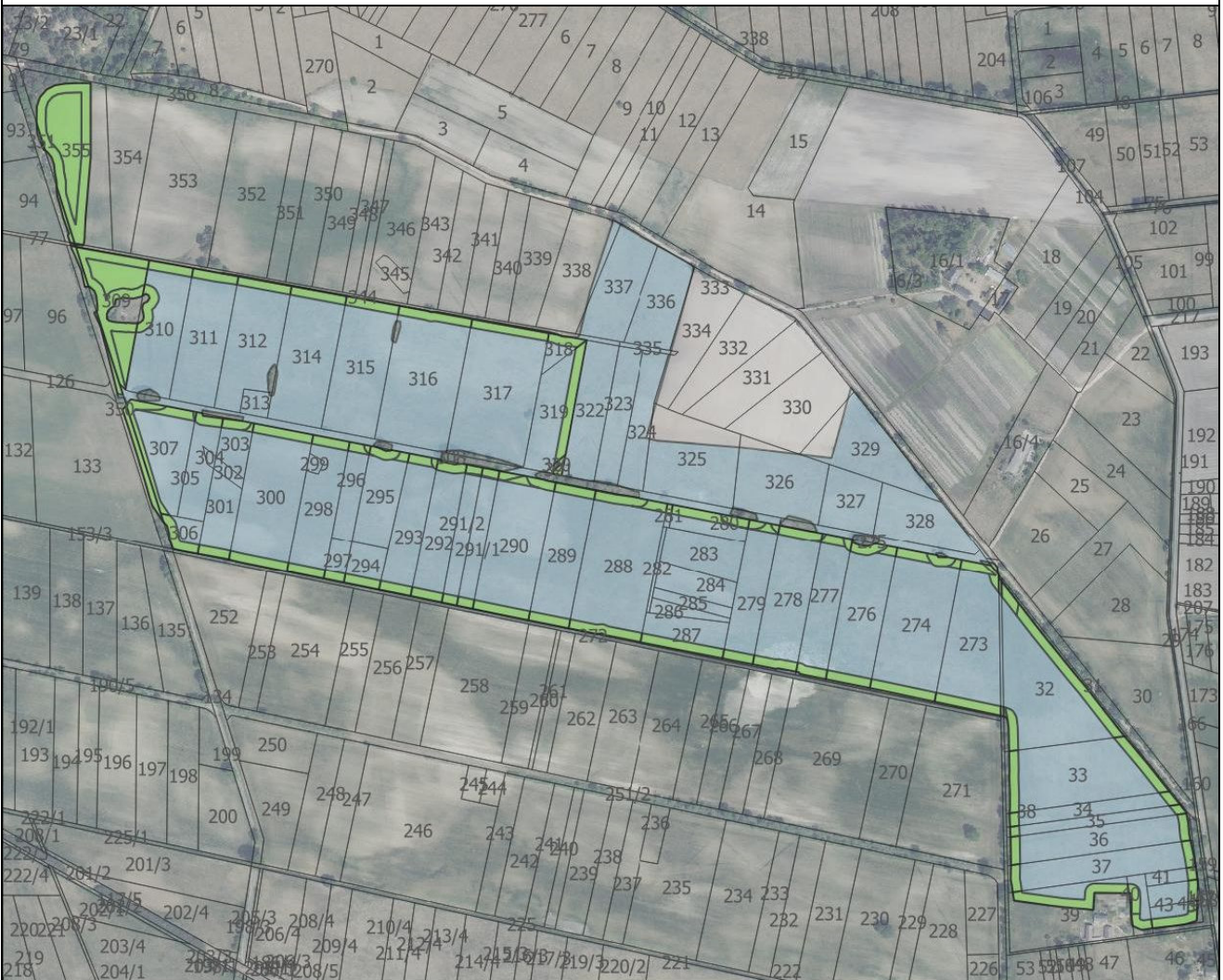
Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 41 GL DEBBLI0371300414 Fläche (Gs) **48,11 ha**
 Fläche (M) **7,06 ha** Typ **Grünlandsaum**

LAGE

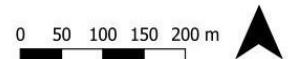
Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Jänschwalde	008	273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 287, 288, 289, 290, 291/1, 291/2, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 300, 301, 303, 305, 306, 307, 309, 310, 311, 312, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 32, 320, 321, 31, 33, 34, 35, 355, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 43, 44, 344, 275, 31, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 333, 334, 335, 336, 337, 338

Spree-Neiße Peitz 004 350, 351, 77



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen
- Feldblockfläche
- Streifen auf Grünland
- Flächig auf Grünland
- Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 27 (051122): ehemalige LRT Fläche; lückige Mähwiese mit 6 LRT relevanten Arten, aber in einem engeren räumlichen Zusammenhang nur 2 Arten gemeinsam (Weißes Labkraut und Flaum-Hafer); Weißes Labkraut erreicht stellenweise Deckungen von über 25 % = Störzeiger, Arten der Trockenrasen zerstreut vorhanden, nördlich der im Osten gelegenen Vernässungsfläche (eigenes Biotop) höhere Anteile von Sumpf-Segge (<25 %); im Westteil trockener mit Übergängen zu Trockenrasen ; LRT-Entwicklungsfläche

Nr. 107 (051111): LRT: kraut- und strukturreiche Mähweide mit hohen Anteilen von Weißem und Echten Labkraut sowie Glatthafer, 9 LRT relevante Arten davon 3 stet auf >25 % der Fläche (zusätzlich zerstreut Wiesenflockenblume und selten Flaumhafer, Wiesenglockenblume, Ruchgras, Wiesenbocksbart, Wilde Möhre, Ackerwitwenblume), 3 Grasschichten vorhanden, lückiger Bestandsaufbau, sporadisches Auftreten von Feuchtezeigern vor allem im Westen, kleinflächiges Auftreten von Trockenzeigern, Störungsgrad gering bis mäßig

Nr. 435 (05121): artenarmer Sandtrockenrasen auf einer Geländererhöhung mit Dominanz von Schaf-Schwingel, sehr hohe Streuschicht (70%); zusätzlich mit Strausblütigem Ampfer, Dach-Drehzahnmoos, Purpurstieliges Hornzahnmoos, sowie vereinzelt Strand-Grasnelke, Kleiner Sauerampfer, Heide-Nelke u.a.

Nr. 104 (071121): kleines Feldgehölz mit Erlen und Gew. Traubenkirschen (mittleres Baumholz), nach Norden hin lückiger mit Brombeere, Krautschicht dominiert von Stickstoffzeigern, stellenweise auch Sumpf-Segge und Schilf

Nr. 28 (05121): artenarmer Sandtrockenrasen auf einer Geländererhöhung mit Dominanz von Schaf-Schwingel, hohe Streuschicht (50%); mit Kleinem Habichtskraut, Strand-Grasnelke, Kleinem Sauerampfer, Heide-Nelke, Purpurstieligem Hornzahnmoos u.a.

Nr. 434 (05121): artenarmer Sandtrockenrasen auf einer Geländererhöhung mit Dominanz von Schaf-Schwingel, sehr hohe Streuschicht (70%); zusätzlich mit Strausblütigem Ampfer, Strand-Grasnelke, Kleiner Sauerampfer, Purpurstieliges Hornzahnmoos, u.a.

Nr. 108 (071021): kleines Feldgebüsch mit Echtem Schneeball, Wildrosen, Grauweiden und Gewöhnlicher Traubenkirsche; in der Krautschicht ruderalisierter Saum mit Brennessel, Rainfarn, Schilf und Glatthafer; Sträucher teilweise am Absterben

Nr. 121 (071322): kleine von alten Stieleichen überschirmte Hecke mit Wildrosen, Grauweide, Holunder, Traubenkirsche und Apfel; in der Krautschicht Brombeere und Brennessel und Schilf, viel liegendes Totholz, gute Habitatstruktur

Nr. 126 (32002): inhomogene, ruderalisierte Fläche mit Müll-, Erd- und Kompostablagerungen mit Arten der frischen Mähwiesen und der ruderalen Säumen, dazu Trockenzeiger und Büsche (Glatthafer, Brombeere, Rainfarn, Schafschwingel, kleiner Sauerampfer, Holunder und Erlen-Faulbaum Stockausschlag)

Nr. 127 (05121): verarmter Trockenrasen auf einer trockenen Kuppe mit Dominanz von Schaf-Schwingel; Übergänge zur Frischwiese

Nr. 109 (071021): kleines Feldgebüsch aus Wildrose, Grauweide und Brombeere, Sträucher teilweise am Absterben; Krautschicht mit Brombeere, Brennessel, Glatthafer u. a.

Nr. 112 (05121): artenarmer Trockenrasen auf einer trockenen Kuppe mit Dominanz von Schaf-Schwingel mit Übergängen zur Frischwiese

Nr. 114 (071322): aufgelichtete, ca. 15 m breite, Hecke aus Gew. Traubenkirsche und Holunder mit einzelnen Birken- und Stieleichen-Bäumen; ruderale Säume nehmen größere Bereiche ein (Brennessel, Quecke, Rainfarn, Brombeere), vereinzelt Feuchtzeigerdominanz (Schilf, Sumpf-Segge); zahlreiche stehende und liegende tote Bäumen, vielfältige Strukturen und Habitate, Neuntöter

Nr. 115 (071422): kurze Stieleichen-Reihe (Altbäume) mit absterbenden Birken

Nr. 116 (071322): aufgelichtete, ca. 15 m breite Hecke mit Wechsel von Säumen (Brennnessel, Brombeere, vereinzelt Feuchtezeiger) und Büschen (Grauweide, Rosen, Holunder), überschirmt von mittelalten Erlen und Gewöhnlichen Traubenkirschen; zahlreiche stehende und liegende tote Bäume, vielfältige Strukturen und Habitate, Neuntöter

Nr. 21 (071421): Erlenbaumreihe entlang eines Grabens, Bäume haben nur teilweise Kontakt zu Graben, mittleres Alter, BHD ca. 50 cm, in der Strauchschicht Erle und Gewöhnliche Traubenkirsche; Krautschicht ruderalisiert mit Dominanz von Sumpf-Segge

Nr. 22 (071421): Baumreihe entlang eines Grabens, im Norden mehrere alte mehrstämmige Eschen (BHD ca. 60cm), nach Süden anschließend mittelalte Erlen und Stieleichen mit einzelnen Sträucher (Faulbaum, Grauweide, Holunder), Krautschicht ruderalisiert mit Dominanz von Sumpf-Segge

Nr. 24 (051122): unregelmäßig gemähte Frischwiese auf ehemals feuchten Standorten mit Störzeigern, im Westen zerstreut Feuchtezeiger (Wasser-Knöterich), im Norden eine trockene Kuppe mit Arten der Trockenrasen (v.a. Strand-Grasnelke, kein Trockenrasen)

Nr. 29 (051032): Feuchtwiesenfragment mit Sumpf-Segge, Waldsimse, Wasser-Knöterich u.a. auf einer Vernässungsfläche in einer bewirtschafteten Frischwiese; zum Zeitpunkt der Kartierung (Mai) trocken, im Übergang zur Frischwiese mit vielen Störzeigern

Nr. 26 (0113101): Graben

Nr. 101 (071511): mehrstämmige Erle

Nr. 106 (0715312): 4 Stieleichen

Nr. 119 (0715311): mehrstämmige Erlenaltbäume

Nr. 120 (0715312): mehrstämmige Gew. Traubenkirschen

Nr. 113 (0715212): Stieleiche

Nr. 110 (0113312): Graben

Nr. 117 (071531): 2 Stieleichen

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Bk	Braunkehlchen	2
Bm	Blaumeise	1
Dg	Dorngrasmücke	2
Fa	Jagdfasan	1
Fl	Feldlerche	8
G	Goldammer	1
Ga	Graumammer	1
Gü	Grünspecht	1
K	Kiebitz	1
Kg	Klappergrasmücke	1
Ki	Kohlmeise	1
Ku	Kuckuck	1
N	Nachtigall	4
O	Ortolan	3
P	Pirol	1
S	Star	1
Sgm	Sperbergrasmücke	1
St	Wiesenschafstelze	1
Sto	Stockente	2
Wi	Wiedehopf	1
Zi	Zilpzalp	2

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m und flächig entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer, Braunkelchen, Neuntöter, Wiedehopf
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkelchen	2	1
Fl	Feldlerche	8	5
Ga	Grauammer	1	2
Nt	Neuntöter	0	1
Wi	Wiedehopf	1	0

Es gilt den Bestand des Wiedehopfes zu erhalten. Es werden keine hinzukommenden Brutpaare dieser Art erwartet.

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde, mit Ausnahme der Flurstücke 275, 31, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 333, 334, 335, 336, 337 und 338, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **42 AL DEBBLI0371305117**

Fläche (Gs) **13,10 ha**
Fläche (M) **2,09 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis **Gemarkung** **Flur** **Flurstück**

Spree-Neiße Jänschwalde 008 333, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356



Massnahmenflächen

Feldblockfläche

Streifen auf Ackerland

Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 111 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 128 (071131): lichtetes Kieferngehölz (mittleres Baumholz), am Graben mit Zitterpappeln, in der Krautschicht Heidekraut, kleines Habichtskraut und Rot-Schwengel

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	2
G	Goldammer	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	2	2
Nt	Neuntöter	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (in Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderung der Maßnahme zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **43 AL DEBBLI0271010308**

Fläche (Gs) **19,88 ha**

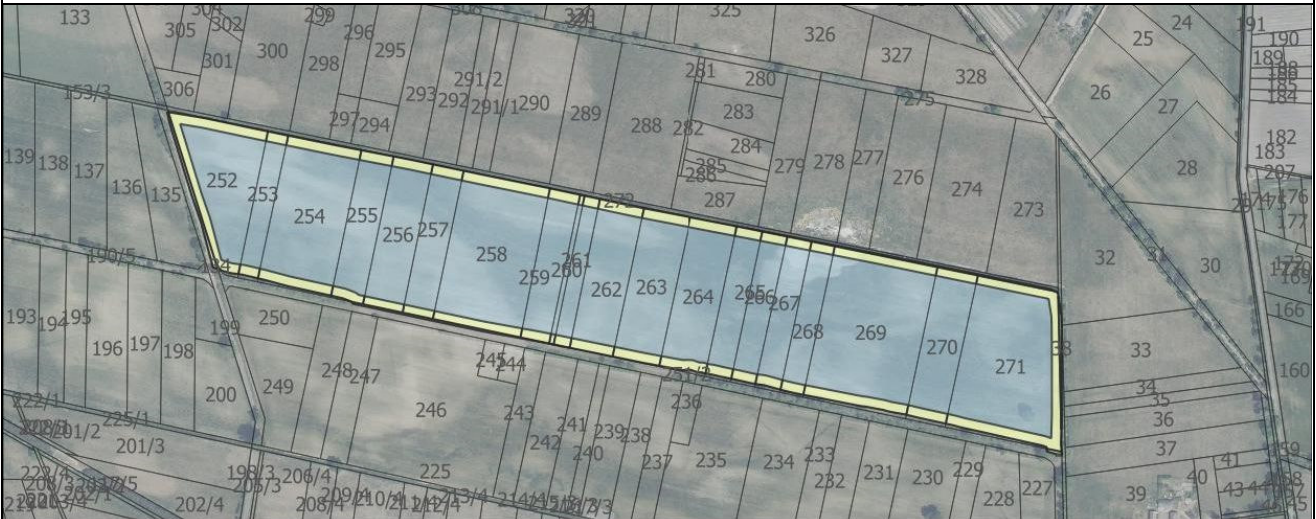
Fläche (M) **3,01 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

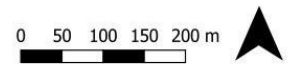
Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Jänschwalde	008	251/2, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 38

Spree-Neiße Peitz 004 134



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen
Feldblockfläche
Streifen auf Ackerland
Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 25 (09134): Intensivacker (Gerste)

Nr. 21 (071421): Erlenbaumreihe entlang eines Grabens, Bäume haben nur teilweise Kontakt zu Graben, mittleres Alter, BHD ca. 50 cm, in der Strauchschicht Erle und Gewöhnliche Traubenkirsche; Krautschicht ruderalisiert mit Dominanz von Sumpf-Segge

Nr. 30 (071322): lückige, teils auch geschlossene, strukturreiche Hecke aus Holunder, Gewöhnliche Traubenkirsche, Faulbaum, Grauweiden und Baumweiden zwischen zwei Äckern entlang eines ehemaligen Weges und eines trockenen Grabens; an der Nordseite von schönen alten Stieleichen und Birken überschirmt, einige abgestorbene Holunderbüsche, hier und da Pflanzung junger Bäume (Stieleiche, Baumweide und Esche), Krautschicht mit Brennnessel, Brombeere, stellenweise Schilf; **hoher Struktur- und Habitatwert**

Nr. 31 (071422): lückige, mit großem Abstand gepflanzte junge Baumreihe (Feldahorn, Stieleiche, Esche, Baumweiden) und mehrere Stieleichen-, Erlen- und Traubenkirschenaltbäumen; Krautschicht von Nährstoffzeigern geprägt (Brennnessel, Brombeere, stellenweise Schilf), im Westen Übergang in überschirmte Hecke (eigenes Biotop)

Nr. 34 (071321): artenreiche geschlossene Hecke entlang eines alten trockenen Grabens und eines sandig, grasigen Weges, von einzelnen mehrstämmigen alten Erlen und Baumweiden überschirmt (teilweise mit abgestorbene Baumkronen), in der Krautschicht häufig Brombeere und Brennnessel und Arten der frischen Säume; Schwarzspecht, Grauammer, Neuntöter, vielfältige Habitatstrukturen

Nr. 35 (05121): ruderalisierter, lückiger Trockenrasen mit Schafschwingel, Kleinem Habichtskraut und Silbergras auf einem sandigen Wegstück; Anteil typischer Arten > 25 % aber Vergrasung durch hohen Rotschwingel-Anteil; 10 % offener Sand

Nr. 36 (071312): schmale Hecke entlang eines sandig-grasigen Weges, stellenweise lückig, überschirmt von einer mittelalten Stieleiche, Krautschicht mit ruderal (Brombeere, Landreitgras)

Nr. 101 (071511): mehrstämmige Erle

Nr. 20 (0715211): Stieleiche

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Fl	Feldlerche	3
G	Goldammer	1
Ga	Grauammer	1
N	Nachtigall	2
O	Ortolan	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Grauammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	3	3
Ga	Grauammer	1	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (in Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungs-
mischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten
ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und
Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **44 AL DEBBLI0271010307**

Fläche (Gs) **18,46 ha**

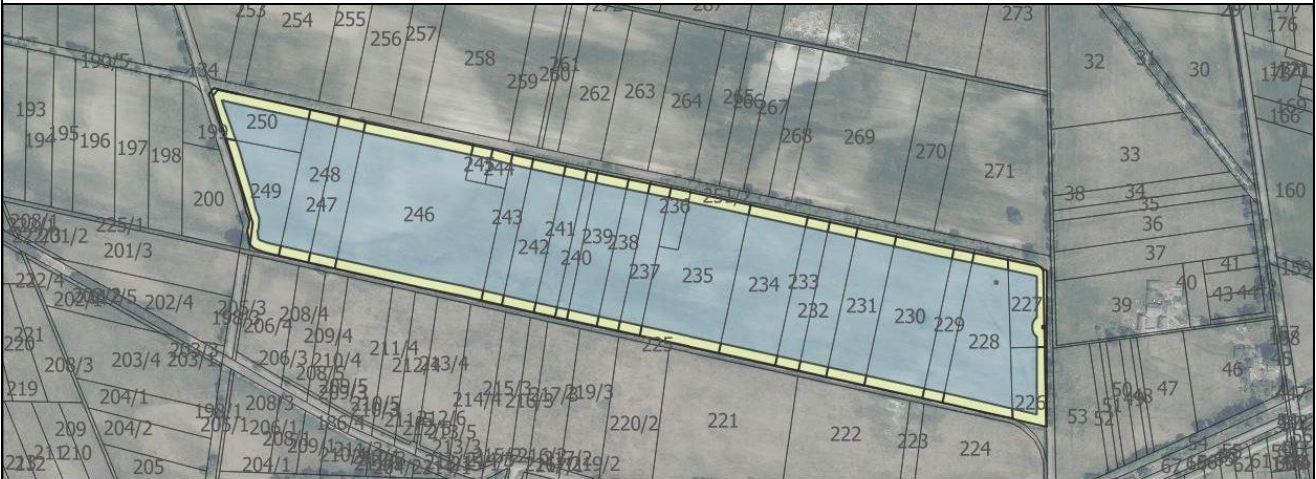
Fläche (M) **2,86 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Jänschwalde	008	225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251/2

Spree-Neiße	Peitz	004	134
-------------	-------	-----	-----



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen
- Streifen auf Ackerland
 - Feldblockfläche
 - Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 25 (09134): Intensivacker (Gerste)

Nr. 30 (071322): lückige, teils auch geschlossene, strukturreiche Hecke aus Holunder, Gewöhnliche Traubenkirsche, Faulbaum, Grauweiden und Baumweiden zwischen zwei Äckern entlang eines ehemaligen Weges und eines trockenen Grabens; an der Nordseite von schönen alten Stieleichen und Birken überschirmt, einige abgestorbene Holunderbüsche, hier und da Pflanzung junger Bäume (Stieleiche, Baumweide und Esche), Krautschicht mit Brennnessel, Brombeere, stellenweise Schilf; hoher Struktur- und Habitatwert

Nr. 31 (071422): lückige, mit großem Abstand gepflanzte junge Baumreihe (Feldahorn, Stieleiche, Esche, Baumweiden) und mehrere Stieleichen-, Erlen- und Traubenkirschenaltbäumen; Krautschicht von Nährstoffzeigern geprägt (Brennnessel, Brombeere, stellenweise Schilf), im Westen Übergang in überschirmte Hecke (eigenes Biotop)

Nr. 34 (071321): artenreiche geschlossene Hecke entlang eines alten trockenen Grabens und eines sandig, grasigen Weges, von einzelnen mehrstämmigen alten Erlen und Baumweiden überschirmt (teilweise mit abgestorbene Baumkronen), in der Krautschicht häufig Brombeere und Brennnessel und Arten der frischen Säume; Schwarzspecht, GrauParammer, Neuntöter, vielfältige Habitatstrukturen

Nr. 35 (05121): ruderalisierter, lückiger Trockenrasen mit Schafschwingel, Kleinem Habichtskraut und Silbergras auf einem sandigen Wegstück; Anteil typischer Arten > 25 % aber Vergrasung durch hohen Rotschwingel-Anteil; 10 % offener Sand

Nr. 21 (071421): Erlenbaumreihe entlang eines Grabens, Bäume haben nur teilweise Kontakt zu Graben, mittleres Alter, BHD ca. 50 cm, in der Strauchschicht Erle und Gewöhnliche Traubenkirsche; Krautschicht ruderalisiert mit Dominanz von Sumpf-Segge

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
FI	Feldlerche	2

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
FI	Feldlerche	2	2
G	Goldammer	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (in Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungs-
mischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten
ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und
Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

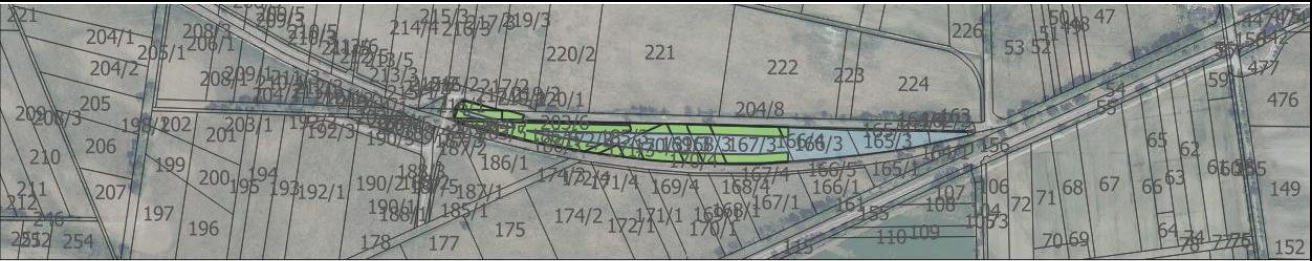
Nummer **46 GL DEBBLI0271010304**

Fläche (Gs) **2,15 ha**
Fläche (M) **0,99 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Jänschwalde	008	168/3, 169/3, 170/3, 171/3, 172/3, 185/3, 186/3, 203/4, 203/5, 203/6, 204/6, 204/7, 204/8, 216/1, 216/2, 217/1, 217/2, 219/1, 291/2, 166/3, 167/3, 186/4, 162/2, 164/3, 164/4, 165/3, 165/4, 166/4



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen  Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland  Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 14 (051122): gestörte Frischwiese mit insg. **6 LRT bedeutsamen Arten** aber in einem engeren räumlichen Zusammenhang höchstens 3; im Ostteil Feuchtezeiger (Sumpf-Segge) zerstreut vorhanden, im Westteil Zunahme von Trockenzeigern (Schaf-Schwengel, Strand-Grasnelke); kein Trockenrasen!

Nr. 13 (051032): Seggen- und Binsenreiches Feuchtwiesenfragment auf einer Vernässungsfläche als Teil einer bewirtschafteten Frischwiese, Mitte Mai knöcheltief überstaut

Nr. 84 (032102): Landreitgrasflur auf 3 m hoher, ostexponierter Wegböschung zwischen Schotterweg und Wiese mit einzelnen höheren Büschen (Wildrosen, Holunder, Faulbaum, Stieleiche u.a.) und Brombeere

Nr. 46 (0714221): gebüschreiche Baumreihe entlang der Eisenbahntrasse mit Zitterpappel, Stieleiche, Birke (mittleres Baumholz bis Altholz); Kronen zur Hälfte abgestorben; Holunderbüsche, in der Krautschicht Brennnessel und andere Nährstoffzeiger

Nr. 38 (0113101): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
G	Goldammer	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen. Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde, mit Ausnahme der Flurstücke 162/2, 164/3, 164/4, 165/3, 165/4 und 166/4, da diese private bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **47 GL DEBBLI0271010043**

Fläche (Gs) **10,78 ha**
Fläche (M) **0,72 ha**

Typ **Grünlandsaum**

LAGE

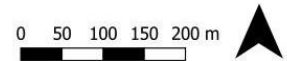
Landkreis **Gemarkung** **Flur** **Flurstück**

Spree-Neiße Peitz 003 150, 151, 152, 153, 156



ALKIS, DOP20c© GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen  Feldblockfläche
 Streifen auf Grünland  Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 180 (051112): krautreiche Wiese frischer Standorte, kleinflächiger Dominanz von Feuchtezeiger weisen auf den ehemals feuchten Standort hin, im Süden außerhalb des UG ein temporär trockener Graben mit schöner Staudenflur (**LRT6430**)

Nr. 182 (071423): weitgehend geschlossene Baumreihe (Stieleiche, Erle, Hybrid-Pappel, Robinie, Spätbl. Traubenkirsche) mit unterschiedlicher Altersstruktur (junger Aufwuchs bis starkes Baumholz)

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Bk	Braunkehlchen	1
Ku	Kuckuck	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsexpensivierung auf einer Breite von 5 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldlerche, Braunkelchen, Neuntöter
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkelchen	1	1
Fl	Feldlerche	0	2
Nt	Neuntöter	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 5 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 48 AL DEBBLI0371302786	Fläche (Gs) Fläche (M)	24,28 ha 3,30 ha	Typ Blühstreifen
--------------------------------------	---------------------------	-----------------------------------	-------------------------

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	003	112, 113, 115/1, 115/3, 115/4, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130/3, 132/5, 133/5, 144, 145/1, 145/2, 146, 148, 149, 307/7, 428, 429, 431 114
Spree-Neiße	Peitz	004	114/1, 115/4, 115/5, 116/4, 116/4, 116/5, 117/4, 118/1, 153/1



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Maßnahmenflächen
- Feldblockfläche
 - Streifen auf Ackerland
 - Flurstücke
 - Flächig auf Ackerland

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 156 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 154 (071324): überschirmte Hecke am Bahndamm mit Schwarzkiefer, Winterlinde, Schwarzer Holunder, Schlehe u. a.; hier und da offene Bereiche (Hochspannungsleitung) mit ruderalisiertem, frischen bis trockenem Saum (zerstreut Pflanzen der Sandtrockenrasen), Schwarzkiefern verdrängen auf großer Breite die Sträucher

Nr. 148 (071322): vielfältig strukturierte, lückige Hecke (Hasel, Grauweide, Sanddorn, Besenjinster, Schlehe und Stieleiche), von Kiefern überschirmt, stellenweise Gehölzcharakter (Kiefer), östliche Böschung hier und da gehölzfrei, dann mit frisch-feuchtem Saum (Glatthafer, Sumpfschilf), habitatgebend

Nr. 159 (07102): kleines Schlehen/Haferschlehen-Gebüsch (*Prunus spec.*)

Nr. 181 (071423): weitgehend geschlossene Robinien-Baumreihe mit unterschiedlicher Altersstruktur (junger Aufwuchs bis starkes Baumholz)

Nr. 160 (0715312): Baumweidengruppe

Nr. 183 (01133322): Graben

Nr. 184 (0715211): alte Baumweide

Nr. 185 (071011): Grauweidengebüsch

Nr. 174 (071521): mehrstämmige Baumweide

Nr. 175 (0113102): Graben

Nr. 176 (071511): Esche

Nr. 158 (0715311): 2 Erlen

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Dg	Dorngrasmücke	1
G	Goldammer	1
Kg	Klappergrasmücke	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen und -flächen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	0	7
G	Goldammer	1	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungs-
mischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schöpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten
ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und
Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 6 m, 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme des Flurstücks 114, da dieses privat bewirtschaftet wird.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **49 AL DEBBLI0371302785**

Fläche (Gs) **1,93 ha**

Fläche (M) **0,60 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
-----------	-----------	------	-----------

Spree-Neiße	Peitz	003	130/3, 132/3, 137/3, 138/1, 141/1, 142/1, 143/3, 143/4, 299/6, 307/7, 430, 432
-------------	-------	-----	--



ALKIS, DOP 20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Maßnahmenflächen
Streifen auf Ackerland

Feldblockfläche
Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 177 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 173 (071121): strukturarmes Feldgehölz entlang der ehemaligen Bahntrasse aus Waldkiefern und vereinzelter Schwarzkiefer, Stangenholz

Nr. 174 (071521): mehrstämmige Baumweide

Nr. 175 (0113102): Graben

BESTAND BRUTVOGELARTEN

Es wurden keine Brutvögel kartiert.

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saadmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungs-
mischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten
ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und
Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 6 m und 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **50 GL DEBBLI0371302584**

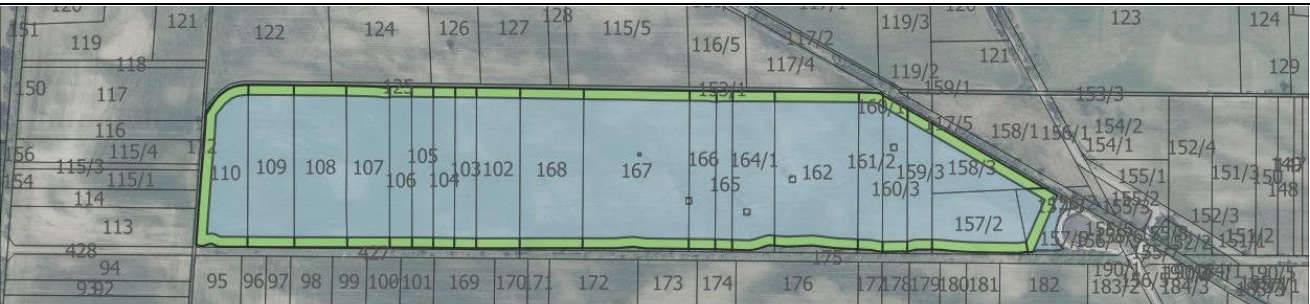
Fläche (Gs) **18,66 ha**

Fläche (M) **2,75 ha**

Typ **Grünlandsaum**

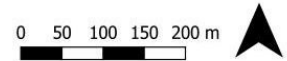
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	003	102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 125
Spree-Neiße	Peitz	004	157/2, 157/5, 158/3, 159/3, 160/3, 161/2, 162, 164/1, 165, 166, 167, 168



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen  Feldblockfläche
-  Streifen auf Grünland  Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 157 (051122): artenarme Mähwiese (Ansaatgrünland) eventuell auf ehemaligem Ackerstandort

Nr. 159 (07102): kleines Schlehen/Haferschlehen-Gebüsch (*Prunus spec.*)

Nr. 163 (03200): von Gräsern dominierte Ruderalflur auf ehemaligem Weg (Quecke, Glatthafer, Brennessel, Ackerkratzdistel) mit begleitendem Graben (BB), Gebüsche vereinzelt vorhanden (Grauweide, Gew. Traubenkirsche, Schlehe, u.a.)

Nr. 164 (071021): linienförmiges Holunder -Grauweidengebüsch entlang eines ehemaligen Grabens mit Wildrosen und Gew. Traubenkirsche, Wechsel von dichten und aufgelichteten Bereichen dann mit Brennesseln, Beifuß, Rainfarn und Glatthafer, stellenweise auch Schilf, gute Habitatstrukturen

Nr. 165 (03200): ruderaler Saum auf ehemals feuchten Standorten entlang eines trockengefallenen Grabens mit Brennessel, Landreitgras, Glatthafer, Ackerschachtelhalm, mit einzelnen Holunderbüschen, Schilf zerstreut vorhanden, aber meist niedrigwüchsig (BB), 1 begleitender trockener Graben (BB)

Nr. 166 (071322): artenreiche, überwiegend lückige Hecke mit Holunder, Brombeeren, Gew. Traubenkirsche, Wildrosen, Grauweiden und Erlen; Bäume wegen Stromleitung in 3m Höhe gekappt, Krautschicht vor allem Richtung Süden mit Dominanz von Schilf (BB), ansonsten überwiegen Ruderalarten und Arten der frischen Säume, 1 begleitender trockener Graben (BB), struktur- und habitatreich

Nr. 168 (05121221): Trockenrasen auf Sanddamm auf einem ehemaligen Weg mit Dominanz von Schaf-Schwengel, Störzeiger vorhanden, Nutzung nicht erkennbar, viel Streu

Nr. 169 (071122): Feldgehölz frischer Standorte entlang eines ehemaligen Grabens mit Spätbl. Traubenkirsche (Stockausschlag) und einzelnen hohen Gew. Traubenkirschen, im Westen Übergang zu einer übershirmten Brombeerhecke mit alten Birken-, Walnuss- und Roßkastanienbäumen, Krautschicht zum großen Teil sehr lückig (Giersch); gute Struktur- und Habitatvielfalt, hohe Vogeldichte

Nr. 170 (051421): frischer, artenreicher Saum auf ehemaliger Wegböschung mit Dominanz von Glatthafer und Ephemem Labkraut, leicht bis mäßig ruderalisiert mit einzelnen Birken, Brombeeren und Spätbl. Traubenkirschen, Vorkommen von *Salix repens*

Nr. 172 (071121): Gehölz entlang ehemaliger Bahntrasse mit hohem Anteil von Amerikanischer Hainbuche (Stangenholz bis mittleres Baumholz), strukturarm mit geringem ökologischen Wert

Nr. 167 (071531): 3 Alterlen

Nr. 160 (0715321): Baumweidengruppe

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
A	Amsel	1
Gg	Gartengrasmücke	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Braunkelchen
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkelchen	0	1
Fl	Feldlerche	0	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

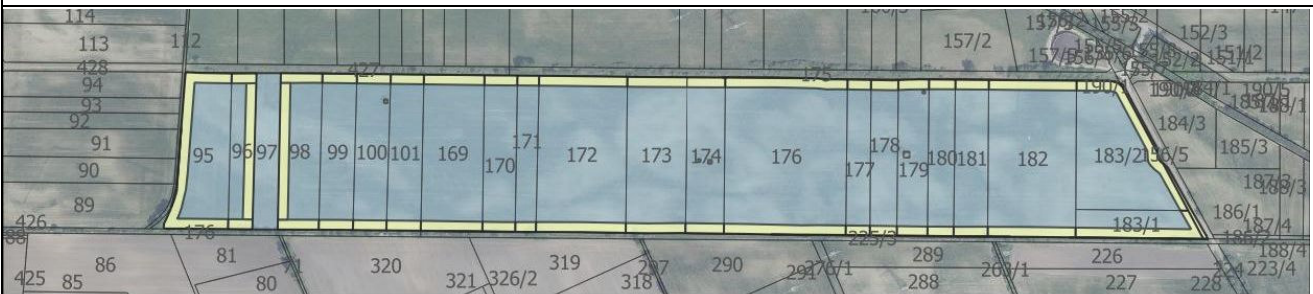
Nummer **51 AL DEBBLI1771409601**

Fläche (Gs) **22,77 ha**
 Fläche (M) **2,90 ha**

Typ **Blühstreifen**

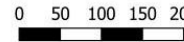
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	003	100, 101, 112, 95, 96, 98 97, 99
Spree-Neiße	Peitz	004	156/5, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183/1, 183/2, 225/3
Spree-Neiße	Preilack	004	230



ALKIS, DOP 20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Ackerland Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 161 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 163 (03200): von Gräsern dominierte Ruderalflur auf ehemaligem Weg (Quecke, Glatthafer, Brennessel, Ackerkratzdistel) mit begleitendem Graben (BB), Gebüsche vereinzelt vorhanden (Grauweide, Gew. Traubenkirsche, Schlehe, u.a.)

Nr. 164 (071021): linienförmiges Holunder -Grauweidengebüsch entlang eines ehemaligen Grabens mit Wildrosen und Gew. Traubenkirsche, Wechsel von dichten und aufgelichteten Bereichen dann mit Brennesseln, Beifuß, Rainfarn und Glatthafer, stellenweise auch Schilf, gute Habitatstrukturen

Nr. 165 (03200): ruderaler Saum auf ehemals feuchten Standorten entlang eines trockengefallenen Grabens mit Brennessel, Landreitgras, Glatthafer, Ackerschachtelhalm, mit einzelnen Holunderbüschen, Schilf zerstreut vorhanden, aber meist niedrigwüchsig (BB), 1 begleitender trockener Graben (BB)

Nr. 166 (071322): artenreiche, überwiegend lückige Hecke mit Holunder, Brombeeren, Gew. Traubenkirsche, Wildrosen, Grauweiden und Erlen; Bäume wegen Stromleitung in 3m Höhe gekappt, Krautschicht vor allem Richtung Süden mit Dominanz von Schilf (BB), ansonsten überwiegend Ruderalarten und Arten der frischen Säume, 1 begleitender trockener Graben (BB), struktur- und habitatreich

Nr. 168 (05121221): Trockenrasen auf Sanddamm auf einem ehemaligen Weg mit Dominanz von Schaf-Schwingel, Störzeiger vorhanden, Nutzung nicht erkennbar, viel Streu

Nr. 169 (071122): Feldgehölz frischer Standorte entlang eines ehemaligen Grabens mit Spätbl. Traubenkirsche (Stockausschlag) und einzelnen hohen Gew. Traubenkirschen, im Westen Übergang zu einer übershirmten Brombeerhecke mit alten Birken, Walnuss und Roßkastanien, Krautschicht zum großen Teil sehr lückig (Giersch); gute Struktur- und Habitatvielfalt, hohe Vogel-dichte

Nr. 170 (051421): frischer, artenreicher Saum auf ehemaliger Wegböschung mit Dominanz von Glatthafer und Ephemem Labkraut, leicht bis mäßig ruderalisiert mit einzelnen Birken, Brombeeren und Spätbl. Traubenkirschen, Vorkommen von Salix repens

Nr. 76 (071423): mehrreihige Gehölzreihe entlang eines ausgetrockneten Grabens mit Spätbl. Traubenkirsche (alt bis jung) und alten Baumweiden, (abgestorbenen) Holunderbüschen, Faulbaum und jungen Trauben-Eichen; in der Krautschicht Brennessel, Brombeere, Schilf (nicht habitatgebend), nach Süden aufgelichtet

Nr. 77 (071421): grabenbegleitende (nicht gewässerbegleitende!) Baumreihe aus alten Baumweiden mit vorgelagerten Stieleichen-Schlehen-Wildrosen-Sträuchern, habitatgebend

Nr. 68 (0715311): kleine Baumgruppe als Traubenkirschen

Nr. 162 (0715211): mehrstämmige Baumweide

Nr. 73 (12651): unbefestigter Weg

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Bk	Braunkehlchen	1
N	Nachtigall	1
O	Ortolan	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Braunkelchen, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkelchen	1	1
Fl	Feldlerche	0	6
G	Goldammer	0	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme der Flurstücke 97 und 99, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 52 AL DEBBLI0271010284

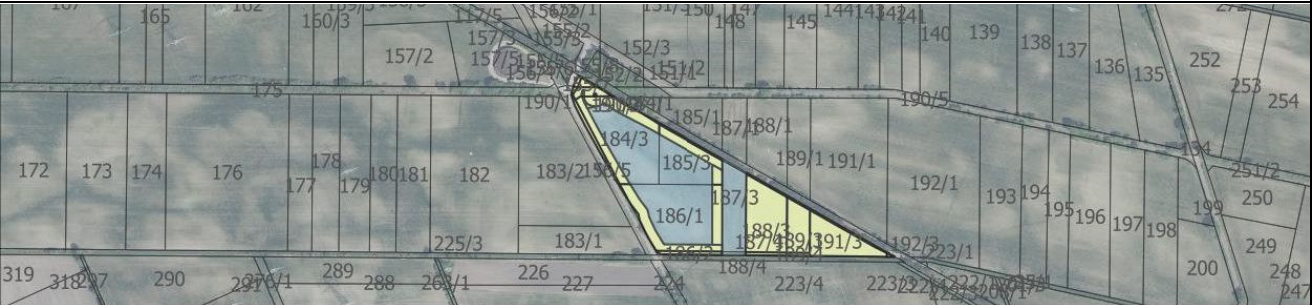
Fläche (Gs) **3,30 ha**
Fläche (M) **1,65 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis Gemarkung Flur Flurstück

Spree-Neiße Peitz 004 155/6, 155/7, 156/5, 184/3, 185/3, 186/1, 186/2, 188/3, 188/4,
189/3, 189/4, 190/1, 190/2, 191/3, 192/3
117/5, 187/3, 187/4



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen
- Feldblockfläche
 - Streifen auf Ackerland
 - Flächig auf Ackerland
 - Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 78 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 79 (05150): Intensiv genutzter schmaler Wiesenstreifen zwischen zwei Äckern

Nr. 80 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 83 (07112): Feldgehölz, z.T. aus ehemaliger Anpflanzung/Aufforstung entstanden mit Spätbl. Traubenkirsche und Gem. Kiefer und anderen Gehölzen und Sträuchern.

Nr. 89 (0514222): inhomogener Saum frisch-feuchter Standorte auf ehemaligem Bahndamm mit Sträuchern (Brombeere, Besen-Ginster, Spätbl. Traubenkirsche); neben typischen Saumar-ten auch Arten der Sandtrocken und zum Graben hin auch Schilf und Sumpf-Segge

Nr. 90 (071421): mehrreihige Kiefernbaumreihe mit Stieleiche und Winterlinde (Stangenholz), Krautschicht fast vegetationslos, unterbrochen durch zwei inhomogener Säume frisch-feuchter Standorte (BB)

Nr. 67 (071121): schmales Feldgehölz mit Erle, Zitterpappel, Stieleiche, Hängebirke und Spätbl. Traubenkirsche

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
G	Goldammer	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen und –flächen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme der Flurstücke 117/5, 187/3 und 187/4, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

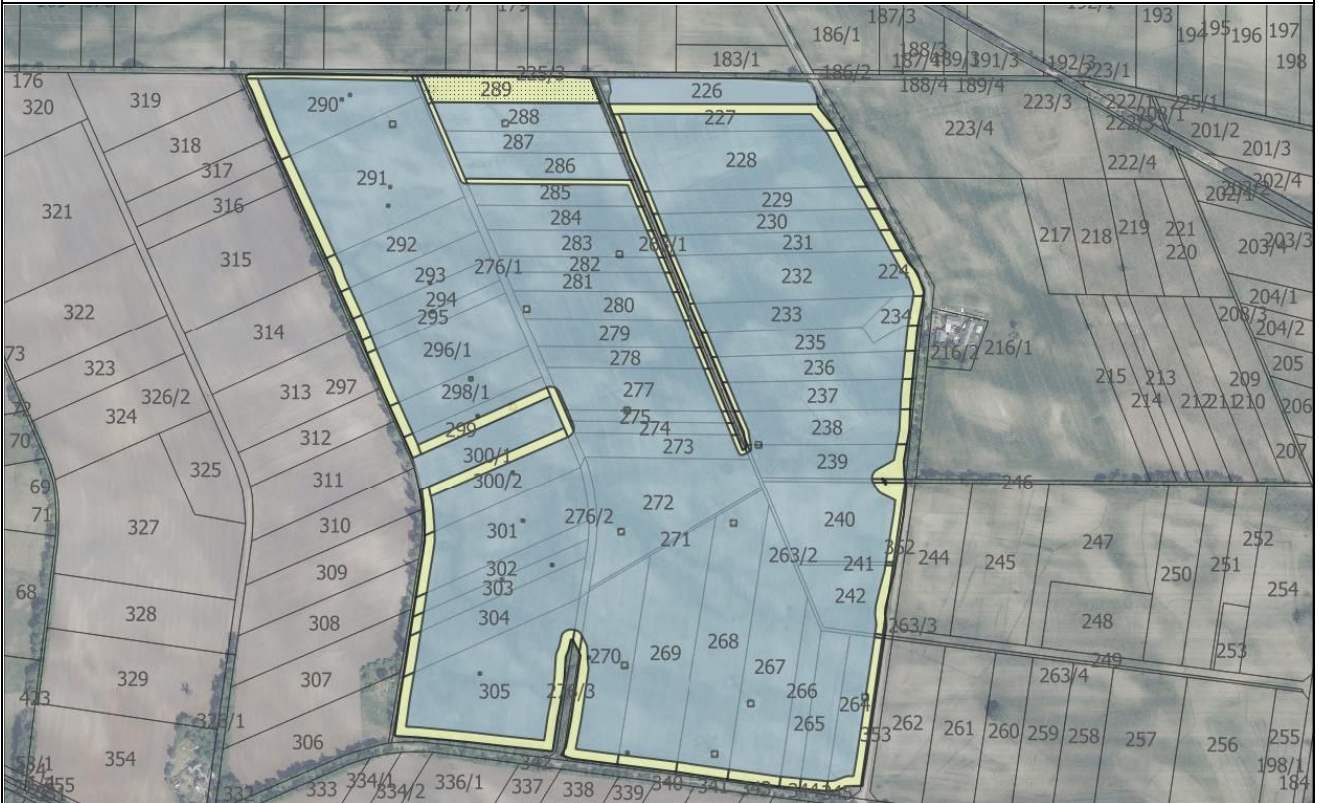
Nummer **53 AL DEBBLI0371302788**

Fläche (Gs) **52,30 ha**
 Fläche (M) **4,90 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Peitz	004	225/3, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 246, 263/1, 263/2, 263/3, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 272, 273, 274, 275, 276/1, 276/3, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296/1, 297, 299, 300/2, 301, 302, 303, 304, 305, 310, 352, 353, 226, 287, 288, 298/1, 300/1



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Maßnahmenflächen
- Streifen auf Ackerland
- Flächig auf Ackerland
- Feldblockfläche
- Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 70 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 64 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 76 (071423): mehrreihige Gehölzreihe entlang eines ausgetrockneten Grabens mit Spätbl. Traubenkirsche (alt bis jung) und alten Baumweiden, (abgestorbenen) Holunderbüschen, Faulbaum und jungen Trauben-Eichen; in der Krautschicht Brennnessel, Brombeere, Schilf (nicht habitatgebend), nach Süden aufgelichtet

Nr. 77 (071421): grabenbegleitende (nicht gewässerbegleitende!) Baumreihe aus alten Baumweiden mit vorgelagerten Stieleichen-Schlehen-Wildrosen-Sträuchern, habitatgebend

Nr. 71 (071421): geschlossene Baumreihe entlang der Asphaltstraße mit schönen alten, mehrstämmigen Erlen, Stieleichen und Baumweiden sowie weiteren heimischen Bäumen und Sträuchern; in Lücken ruderaler Saum mit Brombeere, Brennnessel, Beifuß

Nr. 72 (071422): lückige Baumreihe mit mehrstämmigen Altbäumen (Baumweide, Stieleiche, Birke, Esche) und jüngeren Bäumen und Sträuchern (Holunder, Wildrosen und Grauweide); Saum frischer Standorte und Brombeere

Nr. 67 (071121): schmales Feldgehölz mit Erle, Zitterpappel, Stieleiche, Hängebirke und Spätbl. Traubenkirsche (Altholz bis mittleres Baumholz); in der Strauchschicht zusätzlich Wildrosen, Holunder und Weißdorn; im Unterwuchs frischer Saum stellenweise mit Feuchtezeiger wenig eutrophiert

Nr. 65 (07152): Stieleichenaltbaum

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
Ba	Bachstelze	1
Bk	Braunkehlchen	2
Dg	Dorngrasmücke	2
Fia	Fischadler	1
Gg	Gartengrasmücke	1
Mg	Mönchsgrasmücke	2
N	Nachtigall	3
Nt	Neuntöter	1
P	Pirol	1
Zi	Zilpzalp	3

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen und -flächen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Braunkehlchen, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Bk	Braunkehlchen	2	1
Fl	Feldlerche	0	5
G	Goldammer	0	2

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10 cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/ Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbau alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 6 m, 12 m und flächig (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald, mit Ausnahme der Flurstücke 226, 287, 288, 298/1 und 300/1, da diese privat bewirtschaftet werden.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **54 AL DEBBLI0371300387**

Fläche (Gs) **9,42 ha**
Fläche (M) **1,89 ha**

Typ **Blühstreifen**

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
-----------	-----------	------	-----------

Spree-Neiße	Peitz	004	215, 216/1, 216/2, 217, 223/4, 224, 225/3
-------------	-------	-----	---



ALKIS, DOP 20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de-by-2-0

Massnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Ackerland Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 61 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 66 (071422): stark aufgelichtete Baumreihe entlang der Asphaltstraße mit mittelalten bis alten Bäumen und dazwischenliegenden Säumen (Gew. Traubenkirsche, Birke, Stieleiche, Erle, Baumweiden), in der Strauchschicht Grauweide, Holunder, Rosen, Gew. Schneeball; Saum frisch-ruderal mit Brombeere

Nr. 60 (071421): schmale Baumreihe entlang eines ehemaligen Grabens und der Straße (z.T. mehrstämmige, mittelalte Birken, Eschen, Erlen, Stieleichen, Gew. Traubenkirschen), in der Strauchschicht Holunder, Rosen, Faulbaum und Grauweiden

Nr. 62 (051422): 6m breiter, frisch-feuchter ruderalisierter Saum zwischen 2 Äckern mit Glatt-hafer, Brombeere, Kerbel, Rohrglanzgras und Schilf (lückig); mit einzelnen Büschen (Gew. Traubenkirsche, Grauweide, Stieleiche)

Nr. 59 (071422): Baumreihe aus mittelalten Zitterpappeln und Birken, in der Krautschicht Schilf, Brennnessel und Brombeere, stellenweise mit Schilfdominanz; im Osten mit Sträuchern (Holunder, Wildrose) und wenigen jungen Bäumen (Stieleiche, Gew. Traubenkirsche) entlang eines ehemaligen Grabens

Nr. 63 (12280): Einzelgehöft

Nr. 429 (0715211): mehrstämmige alte Baumweide

Nr. 430 (0715211): Birkenaltbaum Mit Grauweiden und Holunder

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
A	Amsel	1
B	Buchfink	1
Fe	Feldsperling	2
N	Nachtigall	1
Sti	Stieglitz	2

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden auf eine Breite von 12 m mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
G	Goldammer	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungsmischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpfschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/vSilage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenbruch alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Vorspreewald.

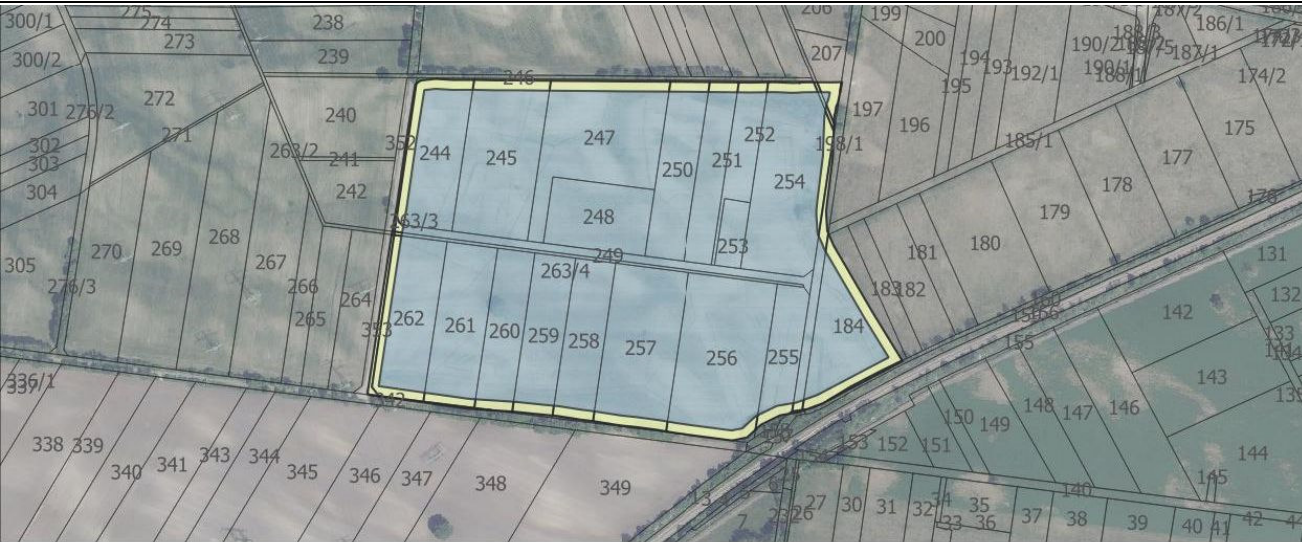
Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer 55 AL DEBBLI0371300385 **Fläche (Gs)** 22,72 ha **Fläche (M)** 2,28 ha **Typ** Blühstreifen

LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Jänschwalde	008	158, 160, 184, 185/1, 198/1
Spree-Neiße	Peitz	004	207, 208/3, 244, 245, 247, 249, 250, 251, 252, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263/3, 263/4, 342, 352, 353



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

Massnahmenflächen Feldblockfläche
 Streifen auf Ackerland Flurstücke

0 50 100 150 200 m



AUSGANGSSITUATION

Ackerland

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 54 (09134): Intensivacker mit Getreide (Triticale)

Nr. 60 (071421): schmale Baumreihe entlang eines ehemaligen Grabens und der Straße (z. T. mehrstämmige, mittelalte Birken, Eschen, Erlen, Stieleichen, Gew. Traubenkirschen), in der Strauchschicht Holunder, Rosen, Faulbaum und Grauweiden

Nr. 62 (0514222): 6m breiter, frisch-feuchter ruderalisierter Saum zwischen 2 Äckern mit Glattthafer, Brombeere, Kerbel, Rohrglanzgras und Schilf (lückig); mit einzelnen Büschen (Gew. Traubenkirsche, Grauweide, Stieleiche)

Nr. 59 (071422): Baumreihe aus mittelalten Zitterpappeln und Birken, in der Krautschicht Schilf, Brennnessel und Brombeere, stellenweise mit Schilfdominanz; im Osten mit Sträuchern (Holunder, Wildrose) und wenigen jungen Bäumen (Stieleiche, Gew. Traubenkirsche) entlang eines ehemaligen Grabens

Nr. 56 (071021): kleines gehölzreiches Feldgebüsch um ein ehemaliges, ehemaliges temporäres Kleingewässer mit Holunder, Grauweide, Gew. Traubenkirsche, Weißdorn, Wildrosen u. a., überschirmt von einer alten, mehrstämmigen Birke und zwei mittelalten Stieleichen, in der Krautschicht ruderalisierter Saum frisch bis feuchter Standorte mit Glattthafer, Brennnessel, Schilfröhricht, Rohrglanzgras, Brombeere u.a.; artenreich mit großer Struktur- und Habitatvielfalt

Nr. 425 (05121): von Schafschwingel dominierter Trockenrasen auf einer trockenen Geländekuppe; lückige Vegetationsstruktur mit ca. 50 % Deckung (zusätzlich Dach-Drehzahnmoos, Purpurstieliges Hornzahnmoos, Berg-Jasione, Heide-Nelke, Strand-Grasnelke, Gem. Ferkelkraut, Silbergras, Silber-Fingerkraut u.a.); im Bereich des Weges Störzeiger vorhanden (Graukresse)

Nr. 55 (0715211): alte Stieleiche

Nr. 57 (0715211): absterbende Stieleiche

Nr. 58 (0715212): mittelalte Stieleiche

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
A	Amsel	1
Fl	Feldlerche	2
Gf	Grünfink	1
N	Nachtigall	1
O	Ortolan	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden mehrjährige Blühstreifen durch Ansaat oder Selbstbegrünung entwickelt.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schutz gefährdeter Ackerwildkrautarten
- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel und Wirbellose (Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche, Goldammer
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille
- Segetalarten

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	2	2
G	Goldammer	0	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Ansaat mit artenreicher Saatmischung (ein- und mehrjährige Kräuter, ohne Gräser) oder Selbstbegrünung (nach Absprache)
- zertifiziertes Saatgut des Ursprungsgebietes „Nordostdeutsches Tiefland“ gem. Erhaltungs-
mischungsverordnung
- Ansaat möglichst im Spätsommer/Frühherbst
- Pflegeschnitt („Schröpschnitt“) im Anlagejahr, bei Dominanz unerwünschter Begleitarten
ggf. zweiter Pflegeschnitt
- Erhaltungspflege: ein- bis zweischüriger Mulchschnitt (empfohlene Termine: Mitte März und
Juni/Ende Juli, Festlegung im Maßnahmenblatt)
- Mahdhöhe mindestens 10cm
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide, Rodentizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)
- Neuansaat (s. Abschnitt „Herstellung“) mit Bodenumbau alle 3-5 Jahre, abschnittsweise
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der
Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der
Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen
Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.

Maßnahmenblatt

Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbepark Jänschwalde“

Nummer **56 GL DEBBLI0371300401**

Fläche (Gs) **37,25 ha**
 Fläche (M) **5,77 ha**

Typ **Grünlandsaum**

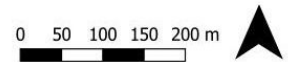
LAGE

Landkreis	Gemarkung	Flur	Flurstück
Spree-Neiße	Jänschwalde	008	160, 161, 164/1, 165/1, 166/1, 166/5, 167/1, 167/4, 168/1, 168/4, 169/1, 169/4, 170/1, 170/4, 171/1, 171/4, 172/1, 172/4, 173, 174/2, 174/3, 175, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185/1, 186/1, 186/4, 187/1, 187/2, 187/3, 187/5, 188/1, 188/2, 188/3, 188/4, 190/1, 190/2, 190/3, 190/4, 192/1, 192/2, 192/3, 193, 194, 195, 197, 198/1, 199, 201, 202, 203/1, 203/2, 204/1, 204/2, 205/1, 206/1, 208/1, 209/1, 210/1, 211/1, 212/1, 213/1
Spree-Neiße	Peitz	004	202/1, 203/4, 204/1, 204/2, 205, 206, 207, 208/3, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216/1, 217, 218, 222/4, 223/4, 225/3, 246, 254



ALKIS, DOP20c © GeoBasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

- Massnahmenflächen
- Feldblockfläche
- Streifen auf Grünland
- Flurstücke



AUSGANGSSITUATION

Grünland (Mähweide)

BESTAND GRÜN

Biotope Nr.

Nr. 426 (051122): grasreiche, artenarme, gestörte frische Mähwiese mit Dominanz von Wiesenrispengras, Wiesen-Fuchsschwanz und Straußblütigem Ampfer, Arten der Glatthaferwiesen zerstreut vorhanden, aber nie mehr als 2 Arten in einem engen räumlichen Zusammenhang, (Glatthafer, Wiesen-Flockenblume, Weißes Labkraut, Wilde Möhre); mosaikhaft eingestreut Arten der Trockenrasen (Strand-Grasnelke, Schafschwingel, Heidennelke); mäßig gestört; im Bereich eines zugeschütteten Grabens mit Feuchtezeigern (Sumpf-Segge)

Nr. 48 (051122): krautreiche, leicht gestörte frische Mähwiese mit hohen Anteilen von Weißem Labkraut und Straußblütigem Sauerampfer. Vorkommen von **5 LRT bedeutsamen Arten**, von denen nur Wiesenflockenblume und Möhre und Labkraut häufiger sind; im Nordteil (Graben, Dominanzbereich von Sumpf-Segge

Nr. 15 (051122): Ehemalige LRT-Fläche; frische bis trockene Mähwiese mit einem hohen Krautanteil; mit 6 LRT gebenden Arten, in einem engeren räumlichen Zusammenhang jedoch max. 3 Arten, Wechsel von artenarmen Stellen mit krautreichen, stärker strukturierten Bereichen, inselhaft eingestreut trockene Bereiche mit Heide-Nelke, Strand-Grasnelke und Schaf-Schwingel(kein Trockenrasen!) , nur mäßig bis gering gestört, im Süden und am Westrand kleinere Geländesenken mit Feuchtezeigern und Störzeigern > **LRT Entwicklungsfläche**

Nr. 433 (05121): von Schafschwingel dominierter , ruderalisierter Trockenrasen auf einer trockenen Geländekuppe; artenarm und ruderalisiert, jedoch mit Entwicklungspotential (umgebende Grünlandfläche weist weitere Trockenrasenarten auf); kryptogamenarm (Streuschicht > 50%); zusätzlich mit Wiesenrispengras , Purpurstieliges Hornzahnmoos, Rotes Straußgras, Kleiner Sauerampfer, Straußblütigem Ampfer u.a.)

Nr. 432 (05121): von Schafschwingel dominierter Trockenrasen auf einer trockenen Geländekuppe mit hoher Streudeckung (50%), kryptogamenarm (8% Moose) und nur 2 % offenem Boden; zusätzlich Purpurstieliges Hornzahnmoos, Berg-Jasione, Kleines Habichtskraut, Rotes Straußgras, Kleiner Sauerampfer, Heide-Nelke, Strand-Grasnelke, Gem. Ferkelkraut, Silbergras, Silber-Fingerkraut u.a.; Westteil mit Störzeigern (Landreitgras)

Nr. 425 (05121): von Schafschwingel dominierter Trockenrasen auf einer trockenen Geländekuppe; lückige Vegetationsstruktur mit ca. 50 % Deckung (zusätzlich Dach-Drehzahnmoos, Purpurstieliges Hornzahnmoos, Berg-Jasione, Heide-Nelke, Strand-Grasnelke, Gem. Ferkelkraut, Silbergras, Silber-Fingerkraut u.a.); im Bereich des Weges Störzeiger vorhanden (Graukresse)

Nr. 427 (051122): kleines gestörtes frisches Mähwiesestück, innerhalb einer Sandtrockenrasenfläche mit Dominanz von Wiesenrispengras, Wiesen-Fuchsschwanz und Straußblütigem Ampfer; mosaikhaft eingestreut Arten der Trockenrasen (Strand-Grasnelke, Schafschwingel, Heidennelke); mäßig gestört (Graukresse, Behaarte Segge, Landreitgras)

Nr. 50 (05121): artenarmer Sandtrockenrasen mit Dominanz von Schaf-Schwingel und einer hohen Streuschicht, entlang des lückigen Saumes zerstreut mit Ruderalarten, im Westen weniger Moos > mehr offener Sandboden (Heide-Nelke, Berg-Jasione, Strand-Grasnelke, Gem. Ferkelkraut, Dach-Drehzahnmoos u.a.)

Nr. 53 (071322): Hecke mit vielen Gehölzen, stellenweise mit Gruppen von Altbäumen (Stieleiche, Birke, Esche, Robinie) überschirmt, viele unterschiedliche Straucharten (v.a. Holunder, Gewöhnliche Traubenkirsche, Faulbaum, Wildrosen, Gew. Schneeball), teilweise entlang eines trockengefallenen Grabens, unebenes Relief, in der Krautschicht frisch-feuchter Saum, stellenweise Landreitgrasflur, arten- und struktureich

Nr. 59 (071422): Baumreihe aus mittelalten Zitterpappeln und Birken, in der Krautschicht Schilf, Brennnessel und Brombeere, stellenweise mit Schilfdominanz; im Osten mit Sträuchern (Holunder, Wildrose) und wenigen jungen Bäumen (Stieleiche, Gew. Traubenkirsche) entlang eines ehemaligen Grabens

Nr. 56 (071021): kleines gehölzreiches Feldgebüsch um ein ehemaliges, ehemaliges temporäres Kleingewässer mit Holunder, Grauweide, Gew. Traubenkirsche, Weißdorn, Wildrosen u. a., überschirmt von einer alten, mehrstämmigen Birke und zwei mittelalten Stieleichen, in der Krautschicht ruderalisierter Saum frisch bis feuchter Standorte mit Glatthafer, Brennessel, Schilfröhrich, Rohrglanzgras, Brombeere u.a.; artenreich mit großer Struktur- und Habitatvielfalt

Nr. 52 (0714222): zweireihige Baumreihe entlang eines ehemaligen Grasweges mit ungleichartigem, lückigem Bestandsaufbau; Erle, Birke, Stieleiche (Altholz) sowie junge Gew. Traubenkirschen und Bergahorn; in der Krautschicht grasreicher Saum frisch-feuchter Standorte mit Glatthafer, Brombeere, Schilf u. a.; vielfältige Habitatstrukturen

Nr. 40 (12652): Kiesschotterweg, den ehemaligen Bahnkörper querend, im Norden und Süden mit ca. 3 m hohen Böschungen, Böschung im Norden als Ruderalflur mit Landreitgras, Brennessel (BB); im Süden als ruderalisierter Saum frischer Standorte mit Glatthafer, Quecke, Straußblütigem Sauerampfer; zum Weg hin mit Trockenrasenarten an den Unterhängen mit Schilf

Nr. 84 (032102): Landreitgrasflur auf 3 m hoher, ostexponierter Wegböschung zwischen Schotterweg und Wiese mit einzelnen höheren Büschen (Wildrosen, Holunder, Faulbaum, Stieleiche u.a.) und Brombeere

Nr. 47 (071422): gebüschreiche Baumreihe entlang der Eisenbahntrasse mit Zitterpappel, Stieleiche, Birke (mittleres Baumholz bis Altholz); Kronen zur Hälfte abgestorben; Holunderbüsche, in der Krautschicht Brennessel und andere Nährstoffzeiger

Nr. 46 (0714221): lückige Baumreihe aus alten Stieleichen beidseits der Böschung des alten Bahndammes, in der Krautschicht Arten der frischen Säume

Nr. 45 (051422): ruderalisierter Saum frischer Standorte mit Brombeere und Glatthafer, z.T. mit Resten eines artenarmen Sandtrockenrasens mit Schafschwingel, hohe Streuauflage (50%)

Nr. 428 (0715211): absterbende, mehrstämmige Erle

Nr. 429 (0715211): mehrstämmige alte Baumweide

Nr. 431 (071532): mehrstämmige Baumgruppe

Nr. 51 (0715312): Baumgruppe aus mehreren mittelalten Stieleichen

Nr. 42 (0113101): Graben

Nr. 16 (0715211): Erle

BESTAND BRUTVOGELARTEN

KÜRZEL	ART	ANZAHL
A	Amsel	2
B	Buchfink	1
F	Fitis	2
Fe	Feldsperling	1
Fl	Feldlerche	1
Mg	Mönchsgrasmücke	1
Ssp	Schwarzspecht	1
Sto	Stockente	1

ENTWICKLUNGSZIELE

Auf der Maßnahmenfläche werden krautreiche Saumbiotope durch Nutzungsextensivierung auf einer Breite von 12 m entwickelt. Dies beinhaltet u.a. das Belassen von Altgrasbeständen.

Durch die Maßnahme werden folgende Ziele verfolgt:

- Schaffung von Nahrungsflächen, Rückzugsräumen und Ausbreitungskorridoren für Tiere, insbesondere Kleinsäuger, Vögel, Amphibien und Wirbellose (Biotop- und Artenschutz)
- Erhöhung der floristischen Artenvielfalt (Biotop- und Artenschutz)
- Aufbau eines Biotopverbundes
- Schaffung von Pufferzonen zu Gewässern als Schutz vor Eintrag von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln aus der Landwirtschaft (Gewässerschutz)
- Strukturanreicherung der Agrarlandschaft (Aufwertung des Landschaftsbildes, Erhöhung des Erholungswertes der Landschaft)

ZIELARTEN

- Feldhase
- Feldlerche
- Hymenopteren, Tagfalter, Feldgrille

ERWARTETER BRUTVOGELBESTAND

KÜRZEL	ART	BESTAND	PROGNOSE
Fl	Feldlerche	1	1

HERSTELLUNG UND PFLEGE

- Belassen überjähriger Streifen mit (1-) 2 schüriger Mahd
- erster Mahdtermin aufwuchsabhängig, bei hohem Aufwuchs im zeitigen Frühjahr erster Schnitt Anfang Mai (auch vor der Beweidung)
- bei hoher Streuauflage Striegeln und Räumung des Mahdguts im Frühjahr
- Hauptnutzungen als Mahd ist zu bevorzugen
- bei Beweidung: Portionsbeweidung des zweiten Aufwuchses (durch erhöhte Besatzstärken Verkürzung der Beweidungszeit möglich)
- Mindestbreite: 12 m (angepasst an Bearbeitungsbreite)
- kein Umbruch, keine Neuansaat
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Insektizide)
- Verzicht auf Düngung
- keine Ablagerungen (Mieten/Silage)

BEMERKUNGEN/HINWEISE

Es handelt sich um eine Produktionsintegrierte Maßnahme. Vor Umsetzung oder Anpassung der Maßnahmen sind die Flächeneigentümer zu informieren. Anpassungen und Änderungen der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele sind auf Grundlage des Monitorings bzw. der fachlichen Begleitung möglich.

SONSTIGE VEREINBARUNGEN

Die Umsetzung erfolgt durch die Agrargenossenschaft Jänschwalde.